

Protokoll der Sitzung des erweiterten Vorstandes der Bundeskommision Segelflug im DAeC am 17. Januar 2016 in Kassel

1. Begrüßung und Danksagung

Walter Eisele, Vorsitzender der Bundeskommision Segelflug, begrüßt die Mitglieder des erweiterten Vorstandes zur ersten Sitzung 2016. Er dankt allen Anwesenden und wünscht dem Gremium eine erfolgreiche Sitzung.

2. Vorstellung mit Aufgaben und Kompetenzen (Referenten, Beauftragte, Mitarbeiter, Vorstände)

UND

3. Nachlese: 79 Tage neuer Buko-Vorstand

Walter Eisele resümiert die Geschehnisse des vergangenen Jahres und auch, dass sich der aktuelle Vorstand zum Segelfliegtag nicht vorstellen konnte, jetzt im Amt zu sein. Er äußert sein Bedauern über diese Vorgänge. Nun galt es die Arbeit aufzunehmen, was der neue Vorstand intensiv getan hat. Man hat sich in vielen Treffen und Gesprächen versucht neu aufzustellen und die Arbeitspakete auf alle Schultern zu verteilen.

An Hand des aktuellen Organigramms (Anlage des Protokolls) stellt er alle Anwesenden und deren Aufgabengebiete vor.

Walter Eisele betont, dass der neue Vorstand sich an vielen Stellen einarbeiten, aber auch in Kontakt mit dem alten Vorstand treten möchte, um einen optimalen Übergang zu gewährleisten.

Walter Eisele informiert über die Zielsetzung des neuen Vorstandes. Man möchte eine offene und transparente Arbeitsweise leben und hofft, allen Anforderungen gerecht zu werden. Man möchte mit den neuen sozialen und den traditionellen Medien eng zusammenarbeiten. Als Arbeitsmotto wird einstimmig definiert: „Tue Gutes und rede darüber!“. Er betont, dass man auch auf kritische Medien offen und produktiv zugehen möchte.

Walter Eisele informiert zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter. Er betont, dass der Vorstand der Bundeskommision die jetzige hauptamtliche Besetzung voll unterstützt wird. Er stellt fest, dass durch die Kündigung von Günter Bertram ein fachliches Vakuum entstanden ist. Man sei sich jedoch mit dem DAeC Vorstand einig, dass man eine Gesamtlösung für die neue Besetzung des Referates Luftraum gefunden werden muss. Der neue Mitarbeiter muss alle

Luftsportler vertreten; aber auch die Kosten müssen äquivalent verteilt werden. Hermann Kleber bittet darum, bzgl. der Finanzierung der Luftraumstelle in enger Korrespondenz mit dem Modellflugvorstand zu gehen. Walter informiert, dass man mit dem DMFV in Kontakt ist und dieser Verband erstmals auf den DAeC zugeht.

Thomas Liebert, Vorsitzender des AUL, ergänzt, dass er auf der DAeC Hauptversammlung die Zusage bekommen hat, dass sich der Modellflug an der Finanzierung der Stelle beteiligen wird. Nach wie vor fehle dem AUL die direkte Kontaktaufnahme.

Walter Eisele bittet um weitere Fragen und dankt für die Aufmerksamkeit.

Martin Kader ergänzt und dankt Walter Eisele für seine immense Arbeit, die er neben seinen sonstigen Ämtern ausführt und betont, dass sein Engagement Motivation für den gesamten Buko-Vorstand ist.

Hermann Kleber merkt an, dass es zwei Modellflugverbände im DAeC gibt und gibt hier klare Bedenken zu Protokoll. Martin Kader bittet diese Situation als Gesprächsauftrag mit ins Protokoll aufzunehmen.

Rudi Baucke berichtet über seinen Besuch in der Bundesgeschäftsstelle und sein Gespräch mit Werner Warmbold zum Haushalt 2015 und dem Haushalt 2016. Er berichtet zu den Summen der Sportförderung in 2015

Hermann Kleber bittet darum, den Haushaltsansatz für den Segelkunstflug um 1.000 EUR zu erhöhen. Er weist darauf hin, dass die Kunstflieger jedes Jahr zur WM reisen. International bestehe keine Chance, diesen engen Rhythmus zu unterbrechen.

Eine Diskussion schließt sich an. Thomas Kuhn bittet darum, diese Diskussion nicht in jeder Sitzung zu führen. Der Buko-Vorstand erklärt, dass er sich auch an Hand einer Ausarbeitung zu den finanziellen Belastungen Kunstflug/Streckenflug beschäftigen wird und dann diese Diskussion final führen möchte.

Walter Eisele berichtet zum Thema Sponsoring. Er vertritt die Meinung, dass der DAeC dringend einen Gesamtponsor benötigt. Er erklärt, dass dieses ein klares Vorstandsthema sei.

4. Haushalt

Walter Eisele bittet Max Heilmann die neue Luftsportjugend vorzustellen und deren Zielsetzung zu erläutern. Max Heilmann erklärt, dass die Luftortjugend jetzt neu aufgestellt ist

und viele Ideen entwickelt. Er gibt einen Überblick über aktuelle Projekte. Als Beispiel nennt er Nachwuchsprojekte im Frauensport und den Ausbau des Bundesjugendvergleichsfliegens. In drei Wochen soll es ein Bundesjugendtreffen geben, auf dem die Aktionen präzisiert werden sollen. Max Heilmann bittet darum zu eruieren, ob das Bundesjugendvergleichsfliegen als Einzelmaßnahme noch zusätzlich förderungswürdig ist. Walter Eisele verspricht, die Bundesluftsportjugend ganz eng zu begleiten und wenn möglich auch zu unterstützen. Die Frage, die Thomas Kuhn stellt, ist, ob man die Luftsportjugend durch die Förderung von Einzelmaßnahmen unterstützt oder den Gesamtbeitrag im Fachhaushalt für die Luftsportjugend anpasst.

Das Gremium beschließt, dass nach Auflistung und Aufzeigen des zu erwartenden Bedarfs durch die Luftsportjugend, die Bundeskommission Segelflug in 2016 eine Einzelförderung der Maßnahme Bundesjugendvergleichsfliegen entschieden wird.

Als zweiter Schritt sollen die Länder angefragt werden, inwieweit die Sportler für die Teilnahme unterstützt werden. Für 2017 ff ist zu entscheiden, ob ggfs. das Budget der Luftsportjugend erhöht wird und alle spartenspezifischen Aktivitäten zukünftig daraus finanziert werden.

5. Berichte der Referate

5.1. Referat Sport

Uli Gmelin berichtet von seiner Teilnahme als Head of Delegation bei den World Air Games in Dubai. Seiner Meinung nach sei der Deutsche Luftsport als Gesamtbild wenig positiv repräsentiert gewesen. Für die Entsendung einer gesamt Deutschen Mannschaft hält er die professionelle Vorbereitung durch ein Sport-Eventmanagement für unverzichtbar. Er ist der Meinung, dass diese Veranstaltung zukünftig weit medienwirksamer werden wird wie bisher. Sie würde, auch nach Rücksprache mit der FAI, eine Zukunft haben, deren medienwirksames Potential der Deutsche Aero Club unbedingt nutzen sollte. Ein ausführlicher Bericht ist an den Vorstand des DAeC gegangen.

Uli Gmelin berichtet weiter zum Arbeitsstand des Referates Sport. Zurzeit handelt es sich noch um eine Bestandsaufnahme. Besonders freut er sich auf die Arbeit im RSS und auch darauf, die Themen effizient anzugehen. Gleichzeitig sollte man die Strukturierung der Ausschüsse überdenken, um die Produktivität zu erhöhen.

Markus Frank führt die Agenda für die kommende Sitzung aus. Er ist auch der Meinung, dass die Aufgaben der Ausschüsse neu gegliedert werden müssen. Er freut sich, dass Bewegung in die Frauenmeisterschaft durch die Integration der Qualifikationsmeisterschaft kommt.

Thomas Kuhn betont, dass die Zusammenarbeit von RSB und RSS neu strukturiert werden muss und dass die Funktionalität durch die thematischen Überschneidungen nicht immer gegeben ist. Er sieht eine gute Grundlage für eine offene und zielorientierte Diskussion zu einer neuen Definition der Arbeitsausschüsse.

Thomas Kuhn berichtet zu seinem Treffen mit der Segelflugszene gGmbH zur Fortführung der DMSt. Er informiert, dass es ein konstruktives Treffen war und die DMSt in gewohnter Form 2016 zur Verfügung stehen wird, nachdem durch den alten Vorstand eine Änderungskündigung erfolgt war. Thomas Kuhn erläutert, dass aus Datenschutzgründen die Nutzer- und Flugdaten dem DAeC nicht zur Verfügung gestellt werden können, obwohl wir der Veranstalter des Wettbewerbes DMSt sind.

Thomas Kuhn freut sich, dass das neue Portal „Copilot“ für das Meldeprozedere der Qualifikationsmeisterschaften so positiv und gut verlaufen ist. Er lobt das Portal als übersichtlich und zuverlässig.

Uli Gmelin berichtet stellvertretend für den Bundestrainer Wolli Beyer. Er gibt an, dass die Nachwuchsgewinnung von Trainern stark vorangetrieben werden muss. Walter Eisele lobt die Initiative des ausgeschiedenen Vorstandes mit der Einberufung der Trainiertagung im August letzten Jahres und betont, dass die dadurch erlangte Ballung von Wissen und der Länderstrukturen unbedingt weiter fortgeführt werden soll.

5.2. Referat Ausbildung und Lizenzen

Günter Forneck berichtet aus seinem Arbeitsbereich. Er verweist auf seinen ausführlichen Bericht in Freudenstadt. Die Tagung des Ausschusses am 22./23. Januar 2016 in Kassel, wird sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befassen:

- EASA-NPA 2015-20 „Basic Training Organisation (BTO)“; Training outside ATO
- Fragenkatalog 2017

Berichterstattung zum Arbeitsstand unter Hinzuziehung der neuesten Erkenntnisse und der Festlegung eines Terminplans

- SPL-Prüfung praktisch
- Ausbildungsnachweis NEU

Bundeseinheitliche Ausführung. Landesbehörden sollen durch RAL argumentativ überzeugt werden, den Ausweis einheitlich zu verwenden

Günter Forneck fordert eine zügige Professionalisierung wieder an der Stelle Flugbetrieb und Luftraum. Er ist der Auffassung, dass diese Arbeit nicht ehrenamtlich geleistet werden

kann. Walter Eisele stimmt ihm zu und informiert, dass eine Stellenausschreibung in Vorbereitung ist.

5.3. Referat Technik und Lufttüchtigkeit (RT)

Werner „Micro“ Scholz stellt sich dem Gremium vor und gibt einen Überblick über seine Arbeitsschwerpunkte. Er betont, dass sämtliche Themen sportartenübergreifend behandelt werden. Er gibt einen Überblick aus dem Bundesausschuss Technik, dessen Vorsitz Rudolf Schuegraf innehat. Er informiert zu den jährlichen Terminen mit dem Ausschuss Technik und LBA.

Micro Scholz fragt an, ob die Möglichkeit besteht, eine Art Technik-Datenbank mit der Integration der bestehenden Fragestellungen zu erstellen, die von allen Agierenden genutzt werden kann. Hintergrund ist die Bündelung von Kompetenzen und die Möglichkeit, zielgerichteter in diesem umfassenden Themenbereich tätig zu sein. Conny Gonet sagt zu, diesen Wunsch mit an die Projektleitung Jan Braune für das Copilot-System weiter zu geben.

5.4. Referat Luftraum und Flugbetrieb

Thomas Liebert informiert zu aktuellen Themen. Beispiel dafür ist u.a. die Luftraumproblematik Paderborn und Münster, die den AUL nach wie vor beschäftigt, weil durch Einführung eines Luftraum D große Einschränkungen entstanden sind. Als Projektthema steht die Sensibilisierung der Annäherungen im Luftraum E auf der Agenda des AUL. Bei den APEG-Gesprächen gibt es häufig die Situation, dass Fälle angesprochen werden, die dem AUL so noch nicht bekannt waren. Hier bittet er um Zuarbeit.

Weiter verfolgt der AUL in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Cockpit eine Kampagne gegenüber der DFS. Die Kampagne soll gegenüber Lotsen darauf aufmerksam machen, dass Luftsport in unkontrollierten Lufträumen bei guten Wetterlagen betrieben wird und IFR-Verkehr sowie der VFR-Verkehr in Gefährdungslagen kommen können, wenn IFR-Verkehr durch diesen Luftraum gelotst wird. Erste Gespräche wurden im Januar mit der Vereinigung Cockpit geführt.

Thomas Liebert gibt dem Gremium einen Einblick in die aktuelle Situation im AUL nach Ausscheiden von Günter Bertram. Er informiert, dass hier viele Gespräche geführt werden müssen - auch bezüglich der Definition der Ausschreibung. Man befinde sich in einem arbeitstechnischem Vakuum, was dringend aufgehoben werden muss. Seitens des DAeC wurde ein Gesprächstermin vorgeschlagen, der aber nicht bestätigt werden konnte, da die Mitglieder des AUL berufstätig sind. Thomas Liebert wird Walter Eisele einen Entwurf für eine Ausschreibung zuarbeiten. Walter Eisele hat dem Vorsitzenden zugesagt, den AUL in seinen Bestrebungen, eine Nachfolge zu finden, gegenüber dem DAeC zu unterstützen.

Auch konnte noch keine Einigkeit zur Definition der vakanten Stelle gefunden werden. Die offene Frage an der Stelle ist, ob eine reine Luftraumstelle oder eine Stelle für die Arbeitsgebiete Luftraum, Europa und Recht ausgeschrieben werden soll.

5.5. Referat PR und Marketing

Der erweiterte Vorstand ist sich einig in der Bestrebung, Themen aus der täglichen Arbeit in der Öffentlichkeit wahrnehmbar zu machen. Das Gremium diskutiert zu Vorschlägen wie DAeC-App oder Technik-Wikipedia innerhalb des DAeC.

6. Bericht und anstehende Aufgaben des Bundestrainers

Nicht behandelt

7. Berichte und anstehende Aufgaben der beratenden Beauftragten, sonstigen Beauftragten und Delegierten

7.1. Jugend

unter 4.3 behandelt

7.2. Umwelt

Denise Kluge, Beauftragte für Umwelt und hauptamtliche Referentin beim DAeC berichtet umfassend aus ihrem Arbeitsbereich zu folgenden Themen:

- Fazit des Windkraftgutachtens:
 - WKA sind als dynamische Hindernisse zu betrachten
 - Mindestabstände von Hindernissen zur Platzrunde von 400 m zum Gegenanflug und 850 m zu allen übrigen Platzrundenteilen sind nicht geeignet, um sicheren Flugbetrieb für alle Verkehrsteilnehmer sicherzustellen
 - WKA verursachen signifikante Störungen des Windes, der in einem Bereich mit einem Radius von bis zu sieben Rotordurchmessern eine Gefährdung für den Luftverkehr darstellt
 - Windrad muss als ein zylinderförmiges Hindernis mit sieben Rotordurchmessern im Radius und einer Höhe von der Gesamthöhe der Anlage plus 15 Prozent des Rotordurchmessers gewertet werden
- Landesverbände und Mitgliedsverbände haben Gutachten erhalten
- In Baden-Württemberg kam es schon zweifach zur Anwendung (RP Karlsruhe)
- MIL Brandenburg (Förderer) leitet Gutachten an Luftfahrtbehörden, den Bundesländer-Fachausschuss (Treffen im Februar 2016) und das BMVI weiter (Info U. Beran; Termin zur Vorstellung des Gutachtens beim MIL Brandenburg in Potsdam)

- Am 15.01.2016 Gespräch mit Uni Stuttgart (WindforS) bzgl. Aufgabenstellung für eine „Filmische Darstellung“ der WKA Nachlaufturbulenzen.
 - filmische, fotografische Untermauerung (mittels Drohnen o.ä.), die auch gegenüber Laien (z.B: Genehmigungsbehörden) eingesetzt werden kann
 - DHV hat im Jahr 2015 Versuche mit Rauchpatronen zur Darstellung der Nachlaufturbulenzen unternommen
 - Prof. Janser stünde für weitere Vorhaben zur Verfügung
 - Zusage der ideellen Unterstützung durch den DAeC am 29.08.2014
- Evtl. weitere finanzielle Förderung des MIL für Folgeprojekte
- T. Meyer (IDRF): Gutachten in Arbeitsgruppe zur Bearbeitung des ICAO-Annex 14 eingebracht

7.3. Frauen

Walter Eisele als langjähriger Frauentrainer bedauert das mangelnde Interesse der weiblichen Luftsportlerinnen am Wettbewerbsflug. Nirgends sei die Durchlässigkeit bis zum Weltniveau so groß wie im Frauensport.

7.4. Sporthilfe/DOSB

Uli Gmelin berichtet stellvertretend für Christine Grote. Da alle nichtolympischen Verbände keine Regelförderung seitens der Sporthilfe bekommen (er verweist auf Christine Grotes ausführlichen Bericht auf der Mitgliederversammlung in Freudenstadt), musste ein umfangreicher Antrag auf Wiederaufnahme gestellt werden. Die Förderung erfolgt aber nur noch für die absolute Leistungsspitze (Medaillenränge) und auf Antrag. Die Anträge zu stellen sind sehr arbeitsaufwendig.

Christine Grote bittet um Berufung eines neuen Sporthilfeausschuss nach den Neuwahlen. Als neuer Ausschuss werden Markus Frank, Uli Gmelin, Wolli Beyer und Christine Grote und als Kopie-Empfänger Walter Eisele sowie das Büro der Bundeskommission Segelflug bestätigt.

7.5. Anti-Doping

Nicht behandelt

7.6. FAI/IGC

Nicht behandelt.

7.7. EGU und Europa

Martin Kader dankt Günter Forneck und Micro Scholz für die gute Zuarbeit. Er informiert, dass er sich zurzeit in einer intensiven Einarbeitungsphase befindet und bereits viele hilfreiche Kontakte knüpfen konnte. Er bittet Günter Forneck, die Fragestellungen aus der kommenden RAL-Sitzung zu bündeln und an die entsprechenden Referate zuzuleiten. Er betont, dass die vielschichten Aufgaben auf viele Schulter zu verteilen sind. Er informiert, dass er als Delegierter des DAeC auf dem EGU-Kongress am 19. – 21. Februar 2016 in Graz dabei sein wird.

7.8. Segelkunstflug

Hermann Kleber informiert über die Veröffentlichung der neuen Wettbewerbsordnung Segelkunstflug. Außerdem gibt er bekannt, dass mit Gera ein Ausrichter für die nächste DM Segelkunstflug gefunden werden konnte.

8. Bericht und anstehende Aufgaben der Mitarbeiter in der Bundesgeschäftsstelle

Conny Gonet informiert zur Einführung des EDV-Systems „Copilot“. Die Anmeldung zu den Qualifikationsmeisterschaften hat reibungslos und stabil funktioniert. Außerdem wird bereits die Rangliste über das neue System dargestellt. Auch interne Abläufe wie Leistungsabzeichen, Wettbewerbskennzeichen und Trainerlizenzverwaltung konnten bereits umgestellt werden. Martin Kader bittet darum, dass das Layout dieses System weiter an den Internetauftritt des DAeC angepasst wird.

Micro Scholz fragt an, ob in der Abwesenheit von Ralf Keil die Möglichkeit besteht, dass Veröffentlichungen für die Website über das Büro der Bundeskommission Segelflug vorgenommen werden könnten. Conny Gonet bejaht dies, vorausgesetzt eine entsprechende Autorisierung liegt vor.

9. Segelfliegertag

Martin Kader berichtet, dass es im Landesverband Berlin erste Gespräche mit einem potentiellen Veranstaltungsort gibt.

Überlegungen zu einem gemeinsamen Segelfliegertag mit dem Österreichischen Aeroclub werden angedacht.

10. Position im Gesamtgefüge des DAeC und zukünftige Entwicklung der Buko Segelflug

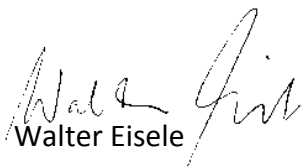
Walter Eisele hofft, das Arbeitstempo der vergangenen Wochen beibehalten zu können und die Aufgaben des neuen Vorstandes weiter mit Elan zu betreiben. Er ist der Meinung, dass das Ehrenamt entlastet werden muss und dass dies mit Nachdruck vertreten wird. Die vakanten hauptamtlichen Stellen müssen zügig besetzt werden.

Eine Diskussion über die Aufgaben und Ziele des DAeC schließt sich an. Micro Scholz regt an, die personendefinierte Diskussion strickt zu versachlichen.

11. Schlusswort

Walter Eisele dankt den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes und den Mitarbeitern des Büros für die konstruktive und informative Versammlung. Er ist zuversichtlich, dass die gestellten Aufgaben klar und zielorientiert gemeinsam angegangen werden. Er sieht klar ein gemeinsames Ziel des Segelfluges, gemeinsam als Einheit mit dem DAeC. Auch wenn es mal zu kontroversen Diskussionen kommt, hofft er auf einen ehrlichen und produktiven Austausch.

Er wünscht allen eine erfolgreiche und schöne Flugsaison 2016.



Walter Eisele

- Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug -



Cornelia Gonet

- Protokoll -

Anlagen

- Teilnehmerliste
- Organigramm